

Liebe Kollegin, lieber Kollege,



Vorstand der PKN: Jörg Hermann, Bertke Reiffen-Züger, Gertrud Corman-Bergau, Dr. Josef Könnig (v.l.n.r.). Herr Lagerspets wurde in Abwesenheit gewählt.

heute schreiben wir Ihnen erstmals als neu gewählter Vorstand der PKN. Für 5 Jahre sind wir seit dem 24.4.2010 in unser Amt von der Kammerversammlung gewählt worden. Den Bericht über die konstituierende Sitzung finden Sie weiter unten.

Nach 10 Jahren PKN hat ein erster großer Wechsel im Vorstand stattgefunden. Wir möchten uns Ihnen im Folgenden kurz vorstellen:

Als Präsidentin wurde die bisherige Vizepräsidentin Gertrud Corman-Bergau gewählt, die dem Vorstand seit 2001 angehört und seit 2005 als Vizepräsidentin tätig war. Als prioritär bewertet sie Kontinuität in der Arbeit der PKN:

„Für mich ist es wichtig, dass sich unsere Mitglieder durch die Kammer in ihrer Berufsausübung unterstützt fühlen und sich in Fragen an uns wenden können.“

Dabei sind wir auch an unseren staatlichen Auftrag der Berufsaufsicht verbunden und müssen gesetzliche Bestimmungen umsetzen. Das führt an manchen Stellen zu verständlichen Problemen, in der wir

als Kammer vermittelt sowohl zwischen Institutionen und Mitgliedern als auch zwischen Patienten und Behandlern tätig werden.

Daneben werde ich als Präsidentin auch in der Repräsentation unserer Profession nach Außen tätig. Viele gute Kontakte zu den anderen Heilberufskammern, der Politik und anderen Professionen, die im psychosozialen

Bereich tätig sind, haben sich entwickelt. Diese Arbeit möchte ich gemeinsam mit allen gewählten Kammerversammlungsmitgliedern fortsetzen. Wichtig sind mir die kollegiale Zusammenarbeit mit den psychotherapeutisch tätigen Ärzten und eine stationäre und ambulante Versorgung, die den Menschen in seinem familiären Feld und im Kontext seiner Beziehungen betrachtet und berücksichtigt.

Unser Bild in der Öffentlichkeit ist in weiten Teilen mehr von Phantasien und mitunter übergroßen Erwartungen getragen, auch hier möchte ich, dass wir beitragen können, dieses Bild auf realistische Füße zu stellen und gute und qualitätsvolle Informationen für die Öffentlichkeit weiter zu entwickeln.

Als Präsidentin verstehe ich mich als jemand, der Sorge zu tragen hat, dass allen Gruppen und Richtungen innerhalb der Kammer Gestaltungs- und Entwicklungsraum gegeben wird.“

Als Vizepräsident wurde Herr Dr. Josef Könnig gewählt. Er gehört der Kammer als

Delegierter seit der zweiten Legislaturperiode an. Er ist als Doppelapprobierter in VT in Osnabrück in einer Praxengemeinschaft mit anderen PP, KJP und einem tiefenpsychologisch orientierten ärztlichen Kollegen tätig. Darüber hinaus leitet er die Akademie für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ein staatlich anerkanntes Kinder-VT-Ausbildungsinstitut. Seit 10 Jahren vertritt er die Interessen der niedergelassenen PP und KJP im Beratenden Fachausschuss Psychotherapie bei der KBV. Insbesondere bei der Entwicklung des neuen EBM, der Diskussion über die bessere Bezahlung der Gruppentherapie und der Diagnostik war er beteiligt. Im Rahmen der Arbeit der Mustervertragsabteilung der KBV hat er mit psychologischen und ärztlichen Kollegen den ADHS Mustervertrag entwickelt und umgesetzt. In der letzten Legislaturperiode war er Vorsitzender des Aus-, Fort- und Weiterbildungsausschusses und hat die Diskussion über die Reform der Psychotherapieausbildung auf der Bundesebene kritisch verfolgt und sich daran beteiligt. Er ist gewählter Vertreter der Delegiertenversammlung der KVN in Hannover und hat sich im dortigen Sicherstellungsausschuss für die bessere und bedarfsgerechtere Versorgung im Bereich Psychotherapie eingesetzt. Dies möchte er mit den Kollegen in der Kammerversammlung fortsetzen. Herr Könnig möchte seine bisherigen Erfahrungen mit der Psychotherapieausbildung und mit der KVN und der KBV gerne in den Vorstand einbringen:

„Die Kolleginnen und Kollegen in der Kammer haben bisher die grundlegenden Strukturen in der Kammer geschaffen. Jetzt geht es darum, diese Entwicklung weiterzuführen in Richtung der gleichberechtigten Kooperation mit den anderen Anbietern im Gesundheitssystem und

der Sicherung der bisherigen Richtlinien-therapie und der Erschließung neuer psychotherapeutischer Tätigkeitsfelder in der Gesellschaft.“

Als Mitglied der Berufsgruppe der KJP wurde Bertke Reiffen-Züger gewählt. Sie gehört nun zum zweiten Mal dem PKN-Vorstand an. Auch sie sorgt für Kontinuität in der Vorstandsarbeit.

„Ich sehe meine Aufgabe darin, Gegensätze zu verbinden und alte Gräben zu überwinden, ohne den eigenen Standpunkt aufzugeben. Das gilt zuallererst für den Brückenbau zwischen PP und KJP und zwischen den verschiedenen psychotherapeutischen Verfahren, und vor allem auch für die wichtige Kooperation mit unseren ärztlichen Kollegen. Da ist bereits in der bisherigen Vorstandsarbeit schon vieles auf den richtigen Weg gebracht worden.“

Die berufsrechtlichen Fragen nehmen einen großen Anteil der Vorstandsarbeit in Anspruch. Auch hier ist ein Ausgleich zwischen den Beschwerde führenden Personen und den psychotherapeutischen KollegInnen primäres Ziel.

Als KJP-Vertreterin im Vorstand ist die Beschäftigung mit unserem Nachwuchs ein wichtiges Anliegen. Nicht nur die Reform des Psychotherapeutengesetzes mit allen Implikationen für die zukünftige Ausbildung und den zukünftigen Beruf des KJP stehen auf der Agenda. Auch die Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten und die gerechte Bezahlung unserer PiAs und neu Approbierten sind aus meiner Sicht ein wichtiger Schwerpunkt der Tätigkeit im Vorstand“.

Jörg Hermann ist als weiteres Vorstandsmitglied gewählt worden. Er war bislang Vorsitzender des Ausschusses Angestellte/Beamte der PKN:

„Ich möchte meine verschiedenen bisherigen Aktivitäten in der PKN gern in der Vorstandsarbeit konzentrieren. Als Gesprächspsychotherapeut, der in einer Erziehungsberatungsstelle beschäftigt ist, liegt mir eine integrative Kammerarbeit am Herzen. Ich möchte mich dafür enga-

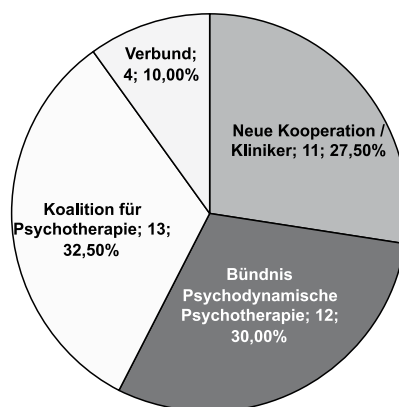
Name	Stimmen	in %	Sitze
Koalition für Psychotherapie	543	30,07%	12
Bündnis KJP	293	16,22%	6
Psychodynamische Liste PDL	246	13,62%	6
Neue Kooperation – PP	226	12,51%	5
BDP/VPP, Psychologische PsychotherapeutInnen	143	7,92%	3
Liste der Klinikpsychotherapeuten/-innen	131	7,25%	3
Neue Kooperation – KJP	119	6,59%	3
KJP Ars vivendi	42	2,33%	1
Sprecherrat Osnabrück	34	1,88%	1
Perspektive für PP in Weiterbildung	19	1,05%	0
Boeley-Braun, Kirsten Christina	10	0,55%	0
	1806	100,00%	40

Tabelle 1: Sitzverteilung 3. Kammerversammlung PKN

gieren, dass Psychotherapie in qualitativ hochwertiger und quantitativ ausreichender Form die Menschen erreicht, die sie benötigen, und zwar unabhängig davon, ob durch institutionell eingebundene oder niedergelassene KollegInnen und auf Grundlage welches Sozialgesetzbuches.

In der Versorgungsfrage liegen meine Schwerpunkte in den Bereichen Frühe Kindheit, Prävention, Kinderschutz und Einbindung psychotherapeutischer Angebote und Kompetenzen in Komplexleistungen aus Gesundheits- und Jugendhilfesystem.

Gruppen und deren Anzahl der Sitze in der 3. Kammerversammlung PKN



Damit verbunden ist die Arbeit daran, dass die psychotherapeutischen Berufsgruppen sich im Jugendhilfebereich weiter etablieren, damit ihre Kompetenzen diesem System auch zukünftig zur Verfügung stehen und der psychotherapeutische Nachwuchs

auch dort einen interessanten und angemessen honorierten Tätigkeitsbereich vorfindet.“

Als fünftes Vorstandsmitglied wurde Joachim Lagerspets gewählt. Er gehört seit 2008 der Kammerversammlung an und arbeitet im Bereich der forensischen Psychiatrie.

„Mir liegt insbesondere die kommende Zusammenarbeit im Vorstand am Herzen. Ich setze mich seit längerer Zeit berufspolitisch für die Belange der angestellten Kolleginnen und Kollegen ein und möchte sie angemessen vertreten wissen. Stabilität der Beiträge, Kontaktpflege mit den Tarifparteien sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Gruppen in der Kammerversammlung stehen weiterhin auf meiner To-Do Liste.“

Weitere Angaben zu uns finden Sie auf der Homepage der PKN.

Wir wünschen uns allen eine fruchtbare und erfolgreiche Zusammenarbeit und möchten alle Kammermitglieder ermuntern, uns mit Anregungen, Fragen und auch Kritik zu begleiten.

Ihr Vorstand der PKN

Bericht über die konstituierende Sitzung der Kammerversammlung

Das Ergebnis der Wahl der 3. Kammerversammlung der PKN ist in der Tabelle 1 dargestellt.



Prof. Richter, Präsident der BPTK

Nicht alle zur Wahl angetretenen Listen sind in der Kammerversammlung vertreten und die in der Kammerversammlung vertretenen Listen haben sich zu Gruppen zusammengeschlossen, so dass die Zusammensetzung der Kammerversammlung nun ein einfacheres Bild mit vier Gruppen ergibt, die nun ihrerseits Mitglieder in die Ausschüsse entsendet haben (Grafik).

Gemäß der Satzung der PKN sind die Ausschüsse von den in der Kammerversammlung vertretenen Gruppen nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren zu besetzen. Gleiches gilt für den Gemeinsamen Beirat PP/KJP und Ärzte sowie für die Benennung der

Delegierten und Ersatzdelegierten für den DPT.

Die drei Pflichtausschüsse „Finanzen“, „Aus-/Fort- und Weiterbildung“ und „Satzungs- und Geschäftsordnungsfragen“ haben jeweils sieben Mitglieder. Nach Hare-Niemeyer kann folglich jede Gruppe zwei Vertreter entsenden, außer die Gruppe Verbund, die aufgrund ihrer Gruppengröße nur einen Vertreter für jeden Ausschuss benennen kann. Anders bei dem Gemeinsamen Beirat, in dem die Psychotherapeutenkammer Niedersachsen mit vier Personen vertreten ist: Hier entsendet jede Gruppe einen Vertreter.

Bei den Delegierten und Ersatzdelegierten sind die Gruppen der Kammerversammlung wie folgt vertreten: Die Gruppen „Neue Koalition/Kliniker“, „Bündnis für Psychodynamische Psychotherapie“ und „Koalition für Psychotherapie“ entsenden jeweils drei Vertreter, die Gruppe „Verbund“ einen.

Die Ersatzdelegierten sind namentlich den Delegierten zugeordnet, die Besetzung erfolgt analog der Benennung der Delegierten.

Die Kammerversammlung hat aber auch beschlossen, neben den Pflichtausschüs-

sen zwei weitere Ausschüsse einzurichten und neu zu besetzen: Den Ausschuss „Qualitätssicherung“ und den Ausschuss „Berufsordnung und Berufsethik“. Beide Ausschüsse waren bereits in der ersten und zweiten Wahlperiode eingerichtet und beide haben ebenfalls sieben Mitglieder. Die Sitzverteilung erfolgt analog der Benennung der anderen Ausschüsse.



Dr. Lothar Wittmann, ehemaliger Präsident der PKN bei seiner Festrede anlässlich des 10-jährigen Bestehens der PKN

Für den Bereich Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie für Angelegenheiten von Angestellten und Beamten und für Nachwuchsfragen sind zunächst Kommissionen eingesetzt worden. Der Vorstand wird in den kommenden Wochen mit allen Ausschüssen und Kommissionen eine Agenda erarbeiten und die Ergebnisse spätestens sechs Wochen vor der nächsten Kammerversammlung allen Kammerversammlungsmitgliedern vorlegen.

Feier zum zehnjährigen Bestehen der PKN

Nach der konstituierenden Sitzung am 24.4. wurde in einer Feierstunde allen ausscheidenden Kammerversammlungsmitgliedern gedankt. Bundeskammerpräsident Professor Rainer Richter würdigte in einer Ansprache besonders die langjährige Arbeit des Präsidenten Dr. Lothar Wittmann, der auch Vizepräsident des ersten Bundeskammervorstandes war. Er regte an, dass sich die Profession nun auch um Formen der Geschichtsschreibung und Dokumentation bemühen möge.

Wir trugen mit dem Festakt, zu dem alle mit der Kammer eng zusammenarbeitenden Menschen eingeladen waren, zur Ge-

schichtsbildung bei, zumal die GeschäftsstellenmitarbeiterInnen mit einer besonderen Bilderchronik den Hintergrund zur Veranstaltung gestalteten.

Die lange Geschichte zur Verwirklichung des PTG und den Aufbau der Kammer brachte Hans Jürgen Barthe in einer kurzweiligen Rede zu 10 Jahren PKN und 25





Hans-Jürgen Barthe

Jahren Berufspolitik zur Sprache: Er führte uns noch einmal vor Augen, wie sich zu Beginn seiner Berufstätigkeit noch gar nicht abzeichnete, dass man in unserem Beruf eigenständig und selbstverantwortlich würde arbeiten können:

„Die Jahre vor der Verabschiedung des Psychotherapeutengesetzes waren für

Vorhabens – nie wussten, ob unsere Bemühungen überhaupt jemals von Erfolg gekrönt sein würden.

Wir wandten damals – übrigens ohne einen Pfennig Aufwandsentschädigung – eine Unmenge unserer Freizeit und Kraft auf, um bei jeder sich bietenden Gelegenheit mit Landes- und Bundespolitikern zu sprechen und für unser Anliegen der Anerkennung unseres Heilberufs zu werben.“

Es erinnere ihn heute an die Pionierarbeit im Wilden Westen.

Zum juristischen Primat führte er aus: „Ich appelliere daher an Sie: Nehmen Sie es auf sich, sich erstens selber mit der Systematik juristischen Denkens auseinanderzusetzen und zweitens: Bitte beschränken Sie sich nicht darauf!

Auch juristische Fragen der Berufsordnung und Berufsausübungskontrolle in der PKN bedürfen immer wieder der Reflexion, der Flankierung, des kritischen Gegenlesens und des Interpretierens durch unsere ur-



Frau Corman-Bergau, Präsidentin der PKN

Er warnte auch davor, sich allzu formalistisch in der Bürokratie zu verwickeln und forderte alle Anwesenden auf, sich dafür einzusetzen, dass ein lebendiger Diskurs auch der verschiedenen Verfahren und Personen erhalten bleiben möge. Mit einem Dank an alle, vor allem die aus der aktiven Mitarbeit ausscheidenden Mitglieder, ging die Feier zu Ende.



Verleihung der Urkunden für die Kammertätigkeit in der 2. Wahlperiode

alle diejenigen, die sich dafür berufspolitisch einsetzten, oft sehr anstrengend und frustrierend, zumal wir – angesichts der mächtigen Phalanx der Gegner unseres

eigene psychotherapeutische Profession, auch und gerade bei der Gestaltung von berufsrechtlichen und berufsethischen Fortbildungen.“

Geschäftsstelle

Psychotherapeutenkammer
Niedersachsen
Roscherstr. 12
30161 Hannover
Tel.: 0511/850304-30
Fax: 0511/850304-44
Sprechzeiten allgemein:
Mo, Mi, Do, Fr 09.00 – 11.30 Uhr
Mo, Di, Mi, Do 13.30 – 15.00 Uhr
Sprechzeiten für Fragen
zur Akkreditierung:
Mi. + Do. 09.00 – 11.30 Uhr
Mail-Anschrift: info@pknds.de
Mail-Anschrift für Fragen zur
Akkreditierung: Akkreditierung@pknds.de
Internet: www.pknds.de